Soulmates

Seelenverwandt durch arm und Reich SasuXSaku RealFF

Von Inner_me_is_chaos

Kapitel 7: Dr. Jefferson Spezial

Sorry, dass ich so spät bin, aber mein Internet klappt im Moment nicht wirklich.
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
Der Junge hob langsam die Augenlieder. Er konnte nicht fassen, wie man so müde sein kann. Sein Kopf schmerzte und er versuchte seinen Kopf zu bewegen. Doch noch war er zu schwach dazu. Seine Augen waren mittlerweile so weit geöffnet, dass er den weißen Stoff erkennen konnte, auf dem er lag. Er hatte die selbe Farbe, wie das Bettlaken und der Nachtschrank, welcher am Rande seines Blickfeldes erkennbar wurde.

Alles war soweit in Ordnung und sah noch genauso aus wie vorher, als er eingeschlafen war. Doch... Moment.
Was war das?

Da, schon wieder!

Irgendetwas bewegte sich in regelmäßigen Abständen unter seinem Kopf. Sein Kopfkissen konnte doch wohl schlecht lebendig geworden sein, oder doch?

Naruto blinzelte noch ein paar Male und hob dann seinen Kopf hoch um zu sehen, dass er mit seinem Kopf auf Sasukes Bauch gelegen hatte. Narutos ganzer Körper fühlte sich an wie Blei. Was war denn vor ein paar Stunden passiert? Ach, stimmt ja. Er hatte die restliche Nacht vor dem Krankenhaus gewartet und am nächsten Morgen war er wieder hineingegangen. Seit er sich an Sasukes Bett gesetzt hatte, hatte er wie Sakura am Vorabend diese extreme Müdigkeit gespürt. Danach konnte er sich an nichts mehr erinnern.

Der Blonde schaute auf sein linkes Handgelenk an dem sich eine alte, silberne Armbanduhr befand. Er hatte sie an dem letzten Tag, an dem er seine Eltern gesehen hatte von seinem Vater als Geburtstagsgeschenk geschenkt bekommen. Es war nun sieben Uhr Abends. ° Verdammt, ich hab ganze zehn Stunden geschlafen! ° Naruto fasste sich mit einer Hand an den Kopf. Dann fiel sein Blick auf Sasuke, der vor ihm auf dem Bett schlief. Er selbst saß auf einem ziemlich unbequemen Stuhl vor der Schlafgelegenheit. Sasuke schien es jedoch nicht besser zu haben. Alles in diesem Gebäude war unbequem.
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Sasuke war immer noch bewusstlos. Oder er schlief einfach nur, das konnte Naruto nicht sagen. ° Hoffentlich geht es ihm bald wieder besser. ° Sein Blick wurde trauriger. Der Schwarzhaarige wäre fast schon mal nicht wieder aufgewacht. ° Komm schon Sasuke. Du hast doch selbst gesagt, Unkraut vergeht nicht. Da wirst du dich doch wohl nicht durch einen Schlag von deinem Bruder unterkriegen lassen! ° Naruto verkrampfte sich. Plötzlich ging die Tür auf und der Blonde erschrak.

Er drehte sich um und sah Dr. Jefferson. Dieser schloss die Tür hinter sich und kam langsam auf Naruto zu. „Na, wie geht es ihm?“, fragte der Mann mir freundlicher Stimme. Naruto konnte leichte Augenringe bei ihm erkennen, als der Mann näher kam und sich auf einen zweiten Platz neben ihn setzte. Der Chaot sah wieder zu Sasuke. „Ich weiß nicht, ich bin eben aufgewacht.“ Aus den Augenwinkeln sah er den Mediziner an. „Sie haben mich schlafen lassen, oder?“ Er bekam ein Nicken als Antwort. „Du warst ziemlich müde und hast den Schlaf gebraucht. Kaum hatte dich Alice wieder rein gelassen und du hattest dich hingesetzt warst du auch schon weg.“

„Ihnen würde Schlaf auch nicht schlecht tun. Sie müssen sich mal richtig ausschlafen. Ich meine, sie opfern schon ihre Freizeit für Sasuke, bezahlen seine Medikamente, lassen ihn in ihrem Ruheraum schlafen und arbeiten dann noch durch. Das kann nicht gesund sein und das sollten sie als Arzt wissen!“, riet der Blonde. Sein Gegenüber wusste nicht was er darauf sagen sollte.

Ein paar Minuten saßen beide schweigend da, Sasuke beobachtend. Außer dessen Atmung zeigte er nicht, dass er noch am Leben war. „Das weiß ich Naruto. Das ist mir bewusst, seit ich denken kann. Aber.... seit dem ich Sasuke kenne, weiß ich, dass es Leute gibt, die meine Hilfe brauchen. Ohne mich würde es einige Personen mehr geben, die nächtlich sterben. Nur ich habe mich dazu durchgerungen, diesen Leuten zu helfen. Nicht so wie die anderen, Ärzte, die sich für etwas besseres halten. Aber merk dir Junge: Ich mache das aus freiem Willen. Wenn ich keine Lust mehr dazu hätte, würde ich damit aufhören.“ Das war eine klare Aussage. Naruto würde der Mund offen stehen, hätte er nicht eine Antwort parat: „Aber, sie müssen auch mal an sich denken. Sie haben doch gar nichts davon, wenn sie das für uns tun! Lassen sie mich wenigstens irgendwie helfen!“

Beide standen mittlerweile. Dr. Jefferson mit dem Rücken zu Sasuke, der Tür zugewandt und Naruto mit verzweifeltem Blick hinter ihm. Der Junge hatte ihm am arm gepackt und hatte nicht vor, so schnell los zu lassen. „Doch Naruto, ich habe etwas davon.“ Der Chaot verstand nicht und sah den Arzt fragend an. „Jedes mal, wenn ich die Leute sehe, die sich freuen, weil ihre Freunde oder Verwandte überlebt haben, oder es ihnen nach einer schlechten Nacht einfach besser geht, dann freue ich mich auch. Das ist meine Belohnung, für die Mühe, die ich mir mache. Aus diesen Gründen bin ich Arzt geworden.“

Naruto ließ seinen Arm sinken. Dass sich eine Person so für seinen Job einsetzt sah er sehr selten. Die meisten Leute waren kaputt, besonders in Gegenden wie diesen. Da fiel der Mann vor ihm aus der Menge heraus. Und dafür bewunderte der Blonde ihn. Der Braunhaarige tat ein paar Schritte weiter zur Tür und drehte sich kurz um. „Sag Alice Bescheid, sie soll mich anpiepsen lassen, wenn Sasuke aufwacht.“ Danach war er

gegangen.

Naruto drehte sich wieder zu Sasuke und erschrak, was er dort sah. Sein Freund hatte die Augen geöffnet. Und nicht nur das, er sah Naruto direkt ins Gesicht. Wahrscheinlich hatte er das ganze Gespräch mitbekommen. Der Blonde lächelte schwach. In Sasukes Augen flackerte kurz etwas auf - es sah Schuldgefühlen ziemlich ähnlich - bevor er sich von Naruto wegdrehte und die Wand links von sich anstarrte.

„Ich geh dann mal zur Rezeption und lass ihn direkt anpiepsen." Dann war auch der Uzumaki verschwunden.

Er kam aus einer Tür, die nicht wirklich auffiel. Das war auch kein Wunder. Sie hatte die Farbe, die man in Krankenhäusern viel zu häufig sah: weiß. Naruto sah sich kurz um, ob man ihn gesehen hatte und machte sich dann auf zu der Rezeption. Dort angekommen sah er auch schon Alice. Sie hatte immer noch Dienst. Seit dem vorigen Abend, an dem Sakura ihn und Sasuke hier her begleitet hatte, musste sie wohl ununterbrochen dort gesessen haben.

Naruto trat näher zu der braunhaarigen Brasilianerin und stellte sich vor ihr auf. Sie war am telefonieren und hatte Naruto bemerkt. Sie schien zu wissen, was er wollte und deutete auf die Tür nach draußen. Der Blonde drehte sich um und konnte durch die Glastür Dr. Jefferson sehen. Der Mann im weißen Kittel stand mit dem Rücken an die Wand gelehnt und rauchte. ° Das hab ich ihm gar nicht zugetraut. °, dachte sich Naruto und ging auf ihn zu.

Der Chaot blieb in der geöffneten Tür, nicht weit hinter dem Doktor, stehen, als dessen Handy klingelte. Der Braunhaarige seufzte, griff mit der rechten in die Manteltasche, holte ein Handy raus und schaute auf das Display. Er seufzte ein weiteres mal, nahm die Zigarette mit der linken Hand aus dem Mund und nahm mit der rechten ab und drückte auf die Lautsprechertaste. „Hallo Schatz."

„Hey, wo bist du denn, Seamur? Heute Nacht bist du nicht wieder nach hause gekommen. Ist etwas passiert?", ertönte eine Frauenstimme aus dem kleinen, schwarzen Gerät. „Wieder ein Notfall.", meinte der Mann vor Naruto trocken und nahm einen Zug von seiner Zigarette. „Die häufigen sich in letzter Zeit." murmelte die Frau. „Rauchst du wieder?" Diese Frage kam so plötzlich dass sich der Mediziner verschluckte. Da hatte er schon extra den Lautsprecher angestellt, damit sie sein unregelmäßiges Atmen nicht so deutlich hörte und sie erkannte es immer noch. „Habe ich mir doch gedacht." Die Person auf der anderen Seite klang ziemlich gekränkt.

„Debbie." Er seufzte. „Ich... ach was entschuldige ich mich noch?" Für kurze Zeit stille. Er nahm wieder einen Zug. „Woran hast du es dieses Mal bemerkt?", fragte er dann und machte einen Rauchkringel. Es war Herbst, sodass die Sonne früher unterging. Es war also schon dunkel und so kalt, dass Naruto dachte, er würde selbst rauchen, obwohl er nur seinen Atem sah. „Du rauchst jedes Mal, wenn du gestresst bist.", meinte seine wahrscheinliche Freundin. „Damit habe ich aber nicht wirklich ein Problem. Es ist einfach, dass du überhaupt gestresst ist. Du kannst dir doch auch mal einen Tag frei nehmen. Ich sehe dich so selten, dass meine beste Freundin schon denkt, ich führe eine Fernbeziehung!"

„Das geht nicht, Schatz.“, versuchte er sie zu beruhigen. Der Mann nahm einen letzten Zug und warf dann die Kippe auf den Boden um sie aus zu treten. „Ohne mich würden es viele nicht schaffen. Außerdem kann ich nicht einfach blau machen. Wir brauchen das Geld. Und ich möchte, dass unsere Hochzeit der schönste Moment in deinem Leben wird, den du dir Vorstellen kannst. Und dazu muss ich nun mal viel Arbeiten gehen um auch ja all deine Wünsche bezahlen zu können.“ Nun war es seine Verlobte die seufzte. „Ich bin glücklich, solange du bei mir bist. Da würde es auch reichen, wenn wir ohne Kirche, weißes Kleid, Brautjungfern und all den ganzen kram heiraten. Lass uns darüber heute Nacht reden... Du kommst doch heute Heim, oder?“ Jefferson lächelte schwach. „Ich versuche es.“ „Dann bis heute Nacht.“ „Ja, bis dann.“ Naruto hörte ein Tuten und ein Klicken, dann wanderte der schwarze Gegenstand in die Manteltasche zurück.

„Oh, hallo, Naruto.“ Dr. Jefferson hatte sich umgedreht und der Blonde war ihm ins Auge gefallen. „Sasuke ist wach.“, meinte der Chaot leise und wartete bis Seamur durch die Tür hineingegangen war, bis er sie zu machte. „Dann wollen wir doch mal sehen, wie es ihm geht.“ der Arzt nickte Alice zu und verschwand mit Naruto in seinem Ruheraum.

~~~
~~~